
Tagungsort

Hochschule für Musik und Theater Rostock
Kammermusiksaal
Beim St.-Katharinenstift 8
18055 Rostock

GNP-Geschäftsstelle:

Jonas Puchta, M. A., *Sekretär*
Universität Rostock
Institut für Philosophie
18051 Rostock

Tel.: +49 (0) 381 / 210 28 50
email: kontakt@gnp-online.de
Internet: www.gnp-online.de

GNP-Vorstand:

Prof. Dr. phil. Michael Großheim (Präsident)
Prof. Dr. phil. Barbara Wolf (Vizepräsidentin)
Prof. Dr. disc. pol. Charlotte Uzarewicz
Dr. theol. habil. Christian Bendrath
Dr. phil. Henning Nörenberg

Anreise zum Tagungsort:

Der Tagungsort ist vom Hbf-Rostock in 10 min zu erreichen.
Nutzen Sie dazu die Straßenbahn der **Linie 5** (Richtung «Mecklenburger Allee») oder der **Linie 6** (Richtung «Neuer Friedhof») bis zur Haltestelle «Neuer Markt». Von dort sind es ca. 5 Gehminuten zum Veranstaltungsort.

Musikalische Berührungen. Zur Phänomenologie der Musik

Musik hat Menschen immer fasziniert und bewegt, philosophisch ist sie aber erstaunlich randständig geblieben. Wenn sie als philosophisches Thema in den Fokus rückte, dann als ein Zugang zu Ordnungsstrukturen der Welt, zur Seele der Menschen oder auch als spezifische ästhetische Erfahrung.

Die Tagung möchte in einem dialogischen Miteinander von Musikwissenschaft und Musikphilosophie einen dezidiert phänomenologischen Beitrag leisten zu diesem versteckten Diskurs, indem vermittelt verschiedener Zugänge zu Musik allgemein und auch aufgeführten Musikwerken ganz konkret ein Impuls zur gemeinsamen Verständigung gegeben wird.

Was ist Musik? Wie berührt sie Menschen? Was ist ihre Eigenstruktur? Was für eine Art Gegenstand ist Musik? Wie erklärt sich ihre Eindringlichkeit und kulturelle Omnipräsenz? Das ist nur eine Auswahl aus dem Feld der Fragen, die gemeinsam in den Blick genommen werden sollen.

Im Kern geht es um ein philosophisches Verstehen dessen, was Musik für Menschen – und womöglich andere Lebewesen – ausmacht. Ein phänomenologisch geschulter Blick kann dabei von anders geprägten musikphilosophischen wie musikwissenschaftlichen Ansichten ebenso profitieren wie umgekehrt.

Diesen Dialog über die Kraft, Form und Wesen der Musik stellt die Tagung in den Mittelpunkt.



Einladung zum
XXXII. Symposion
der Gesellschaft für
Neue Phänomenologie

Tagungsprogramm

vom 04.–06. April 2025

**MUSIKALISCHE BERÜHRUNGEN.
ZUR PHÄNOMENOLOGIE DER MUSIK**

Freitag, 04. April 2025

18.00–20.00 Uhr

– Podiumsdiskussion –

Musik und Menschen.

Perspektiven auf ein verwickeltes Verhältnis

Teilnehmer:

Michael Graf Münster, *Frankfurt a. M.*

Wolfgang Fuhrmann, *Leipzig*

Friederike Wißmann, *Rostock*

Niko Strobach, *Münster*

Moderation:

Steffen Kluck, *Rostock*

Hanns Eisler:

«14 Arten den Regen zu beschreiben»*

ab 20.00 Uhr

Geselliges Beisammensein

Samstag, 05. April 2025

09.30–10.00 Uhr

Eröffnung und Einführung in das Thema

Steffen Kluck, *Rostock*

10.00–10.15 Uhr – Pause –

10.15–12.30 Uhr

TRIPTYCHON I: AUSDRUCK UND ERFAHRUNG

Franz Schubert:

*Streichquintett, 2. Satz «Adagio»**

Wolfgang Fuhrmann, *Leipzig*

Gibt es existenziellen Ausdruck in der Musik?

Friederike Wißmann, *Rostock*

Ästhetische Erfahrung als Welterfahrung

12.30–14.30 Uhr – Mittagspause –

14.30–18.30 Uhr

TRIPTYCHON II: WESEN UND ERLEBNIS

Melanie Wald-Fuhrmann, *Frankfurt a. M.*

Mitreibend, fesselnd, berührend: Musikalische Schlüsselerlebnisse und ihre quasi-körperlichen Erlebnisqualitäten

15.30–16.00 Uhr – Pause –

Michael Graf Münster, *Frankfurt a. M.*

«Musik wird erlebt» – Eine Sprache für Celibidache

17.00–17.30 Uhr – Pause –

Timo Dresenkamp, *Münster*

Was ist Musik?

ab 18.30 Uhr

Geselliges Beisammensein

Sonntag, 06. April 2025

09.30–11.45 Uhr

TRIPTYCHON III: WIRKUNG UND SPÜREN

Richard Strauss: «Morgen»

*Gustav Mahler: «Lieder eines fahrenden Gesellen» (Auszug)**

Niko Strobach, *Münster*

Vom Versmaß befreit hinab zum Strand.

Wie wirkt das Gedicht «Morgen» von John Henry Mackay als Lied von Richard Strauss?

Matthias Veit, *Rostock und Hamburg*

Der leibliche Kontrapost – Zur klangspürenden Mimesis des Musikers

– ENDE DER TAGUNG –

*Die musikalischen Beiträge werden vorbereitet und aufgeführt von Mitgliedern der HMT-Rostock.

Das 32. Symposium der GNP wird gefördert durch:



S N P

STIFTUNG
NEUE
PHÄNOMENOLOGIE